



1999

Chronik

Vorwort

Ende letzten Jahres sind fast 50% der Jugendlichen in die Grundausbildung abgewandert bzw. anderweitig aus der Jugend ausschieden. Nun mußte natürlich auch Ersatz gefunden werden. Dieser fand



Andreas Binner



Bianca Bönsch

sich hauptsächlich in einer Gruppe von fünf Mädchen. Nun haben sie (und wir) es schon ein Jahr mit uns ausgehalten und erscheinen fast regelmäßiger während der Ausbildung (außer Samstage) als unsere Jungs.

Im OV wurden auch verschiedenste Anstrengungen unternommen, damit sie es so richtig gemütlich haben und gar nicht mehr weg wollen. Die Ausbildung ist durch diesen Neuzugang nicht leichter geworden aber ich glaube, dass alle trotzdem viel Spaß hatten und haben werden.

Da wir dieses Jahr endlich mal keinen Wettkampf hatten (das erste Mal seit drei Jahren), konnten wir uns so richtig gemütlich einer ordentlichen



Andrea Steinberger



Stefanie Wildmooser



Thomas Püchler

Ausbildung widmen. Leider haben an den verschiedenen Ausbildungssamstagen, an denen man größere Aktionen starten könnte, nur wenige Jugendliche Zeit gefunden, so dass einiges nicht in dem vorgesehenen Umfang stattgefunden hatte.



Andreas Heinath

Das Landesjugendlager in Kleinwallstadt war sicherlich das Highlight des Jahres. Ein großer Erfolg war ebenfalls die einzig größere Öffentlichkeits-Aktion im Rahmen des Sommerferienprogrammes. Als negative Krönung diesen Jahres stellte sich die Fahrt zur Berg- hütte Bayerwald



Peter Binner



Julia Bienen



Michael Ehrmaier



Inela Kekic



Sebastian Funk



Dustin Greib

heraus.

Zur festen Unterstützung der örtlichen Jugendarbeit hat sich nun endlich auch ein ehemaliger Junghelfer, Florian Erler, eingefunden. Mal was positives zum Jahresende.

Zum Schluss noch eine kurze Anmerkung. Diese Chronik ist eigentlich nur für den internen Gebrauch bestimmt (wenn wir uns in THW-Rente befinden und an langen Winterabenden vor dem Kachelofen sitzen und unseren Enkelkindern von der guten alten Zeit erzählen...). D. h. manches, was in den einzelnen Berichten steht, wird für Aussenstehende nicht klar sein. Dagewesene werden sich aber auch noch in Zukunft darüber amüsieren.

Also viel Spaß noch beim Weiterblättern wünscht euch euer Jugendbetreuer.

Markus Mayer





THW-Jugend Freising Ausbildungsplan für 1999



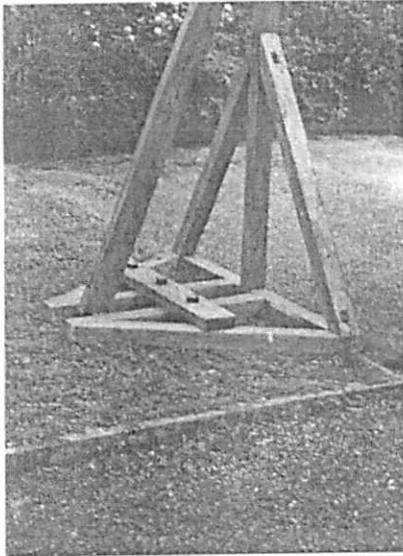
Datum/Zeit	Ausbildung	T/P	Leitender
19.01.99	Jahresanfangsbesprechung	1/1	JGB
19.30 bis 21.30	Wiedholung Stiche & Bunde		
26.01.99	Wiederholung EH-Kurs	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
02.02.99	netzunabhängige Beleuchtungsmittel	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
09.02.99	netzabhängige Beleuchtungsmittel	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
23.02.99	Anschlagmittel & Greifzug	0,5/1,5	JGB
19.30 bis 21.30			
02.03.99	Heben von Lasten	0/2	JGB
19.30 bis 21.30	(5t und 20t Heber)		
09.03.99	Arbeiten mit Leiter	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
16.03.99	Bergungsmethoden I	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
23.03.99	Bergungsmethoden II	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
13.04.99	Dreibock	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
20.04.99	kleine Einsatzübung	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
27.04.99	Verhalten an der Einsatzstelle	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
04.05.99	transport Verletzter	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
08.05.99	Einsatzübung	0/8	JGB
07.30 bis 17.00			
11.05.99	Aufräumungsarbeiten & Fahrzeugpflege	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
18.05.99	Spielplatzpflege	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
08.06.99	Pumpen I	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
15.06.99	Pumpen II	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
19.06.99	Wochenende am ÜG	0/16	JGB
07.30 bis 17.00	(Bau einer Hängebrücke)		
22.06.99	Aufräumungsarbeiten & Fahrzeugpflege	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			
29.06.99	Hebekissen	0/2	JGB
19.30 bis 21.30			

06.07.99 19.30 bis 21.30	Seilwinden im THW	0/2	JGB
13.07.99 17.30 bis 21.30	Bootsfahrt auf stehenden Gewässer	0/4	JGB
20.07.99 17.30 bis 21.30	Bootsfahrt auf fließenden Gewässer	0/4	JGB
24.07.99 07.30 bis 17.00	Seilbahnbau	0/8	JGB
27.07.99 19.30 bis 21.30	Vorbereitung für Landesjugendlager	0/2	JGB
31.07.99 07.30 bis 17.00	Landesjugendlager in Kleinwallstadt bis 06.08.99	0/2	JGB
09.09.99 ab 18.00	Volksfestbesuch	0/2	JGB
21.09.99 19.30 bis 21.30	Kartenkunde & Kompß	0/2	JGB
28.09.99 19.30 bis 21.30	Vorbereitung für Bayerwald	0/2	JGB
01.10.99	Wochenende auf der Berghütte Bayerwald	0/24	JGB
05.10.99 19.30 bis 21.30	Aufräumungsarbeiten & Fahrzeugpflege	0/2	JGB
12.10.99 19.30 bis 21.30	Organisation THW/THW-Jugend Neuwahlen	2,5/0	JGB
19.10.99 19.30 bis 21.30	Kranvorführung	0/2	JGB
26.10.99 19.30 bis 21.30	Erstellung einer Chronik 1999	2/0	JGB
06.11.99 07.30 bis 17.00	Aufräumungsarbeiten zusammen mit dem technischen Zug	0/8	JGB
09.11.99 19.30 bis 21.30	kleine Einsatzübung	0/2	JGB
16.11.99 19.30 bis 21.30	THV-Vorführung	0/2	JGB
23.11.99 17.30 bis 21.30	Kino bzw. Planetarium	4/0	JGB
30.11.99 19.30 bis 21.30	Funkübung I	2/0	JGB
04.12.99 ab 19.00	Weihnachtsfeier	0/3	JGB
07.12.99 19.30 bis 21.30	Funkübung II	0/2	JGB
14.12.99 19.30 bis 21.30	Jahresabschlußbesprechung	2/0	JGB

Änderungen vorbehalten !!!

Bau eines Basketball-Ständers

Und hier sind, wie in der letzten Chronik versprochen, die Bilder unseres selbst gebauten Bas-



ketballständers. Für alle wagemutigen Nachahmer sei trotzdem noch gesagt:

Am Anfang (Juli 1998) war der gute Wille des Jugendbetreuers eine Ausbildung zu gestalten, bei der am Ende auch etwas herauskommen soll und nicht nur Heizmaterial für unseren Kachelofen. Also hat man sich für einen Basketballständer entschieden, der eigentlich nach ein paar Ausbildungsveranstaltungen und ein wenig zusätzliche Eigenleistung zu realisieren wäre

.... ein dreiviertel Jahr später (zum 1. Mai 1999) wurden die ersten Körbe geworfen.



Einsatzübung am ÜG

Am Samstag, den 8. Mai war es mal wieder soweit. Die jährlich stattfindende Einsatzübung sollte ab 7.30 Uhr ihren Lauf nehmen. Trotz der Zusagen der Jugendlichen kam ein Viertel doch nicht zum Dienst. Ein müder Krieger konnte noch vom „Schlaffeld“ erobert werden, so dass wir dann doch um 8.15 Uhr durchstarten konnten.

Am Donnerstag davor wurden im Trümmerhaus noch einige Zugänge verbaut sowie eine „Leiche“ versteckt. Den letzten Schliff aber gaben unserem Einsatzgebiet der Vorabtrupp, der noch diverse Feuerchen

und Rauch hinzufügte, sowie als Verletztendarsteller fungierte.

In der Unterkunft erhielten die beiden Truppführer aus der



Jugendgruppe noch kurze Anweisungen und die Jugendlichen wurden anschließend auf beide Fahrzeuge aufgeteilt. Nun ging es ab Richtung

Übungsgelände. An der Einfahrt mixte zur Einstimmung der Einsatzübung unser „DJ Fununky“ mittels soundmaschine GWK und entsprechender Discobeleuchtung noch ein nettes Lied.

Am Einsatzort angekommen erhielten die beiden Trupps sofort ihre ersten Aufgaben. Der erste Trupp musste das Einsatzgebiet erkunden („ja es brennt“) und der andere machte sich daran, das Feuer zu löschen¹. Hier gab es auch schon die ersten Probleme. Der Wassergraben, der am

Vortag noch gut gefüllt war, war nun trocken. Dies ignorierten aber die eifrigen Jugendlichen und bauten trotzdem die Pumpenstrecke auf.

Erst nach kurzem Hinweis baute man die Förderstrecke um und nahm ersatzweise einen nahen Brunnen. Nun konnte auch das ausgegangene Feuer gelöscht werden.

Der andere Trupp hat schon die ersten Verletzten (tiefliegende Trümmerteile) entdeckt und mit deren Bergung begonnen. Mittels Dreibock und Klappkloben wurde einer davon aus dem unteren Stockwerk geborgen. Die anderen konnten leicht mit Tragen aus dem Trümmerfeld zur Verletztenablage gebracht werden. Die weitere Erkundung des Trümmerhauses war schnell abgeschlossen, da alle weiteren Zugänge durch Trümmerteile versperrt waren.

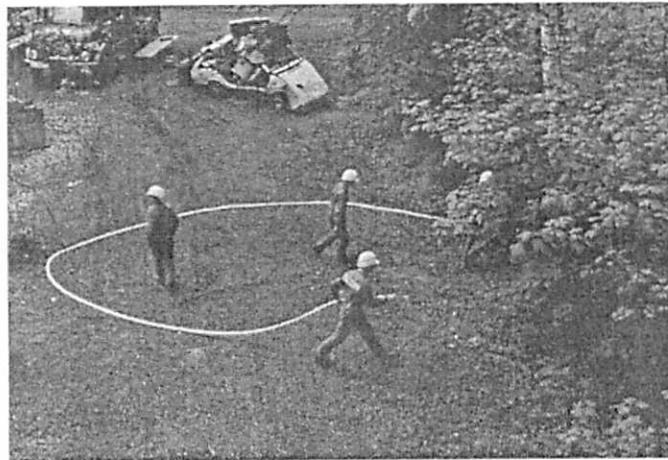
Nun konnte der noch stehende Teil des Hauses (Bergeturm) in Angriff genommen werden. Da das erste Obergeschoss als nicht betretbar galt, wurde mittels vier Steckleiterteile zum zweiten Obergeschoss vorgedrungen. Dort befand sich auch schon der nächste Verletzte, der nun fachgerecht versorgt und in die stabile Seitenlage² gebracht wurde. Zum Abtransport entschied man sich für eine Seilbahn.

Die obere Verankerung der Seilbahn wurde mittels eines Querbalken und genügend Bauklammern realisiert. Zur zusätzlichen Sicherung wurde noch ein Stropp mit eingebunden. Nach einer kurzen

Pause wurde nun das Drahtseil mit einer Arbeitsleine zur obersten Plattform befördert. Das andere Ende wurde an einem Baum (Baumschutz!) mittels Greifzug befestigt und gespannt (bis die Balken

schnelles vordringen. Am Ende der Röhre wartete noch eine Betonsteinmauer auf die Jungheifer. Diese wurde mit einem Aufbruchhammer der Marke „extra schwer“ zu Leibe gerückt. Nach mehrmaligem Wechseln der erschöpften Helfer und Helferinnen sowie feststeckendem Meißel, gelang endlich der Durchbruch. Dahinter erwartete die überraschten Helfer noch eine klitzekleine Holzwand. Diese hatte aber mit unserem elektrischen Fuchschwanz keine echte Chance. Jetzt konnte endlich ohne weitere Hindernisse (außer ein wenig Rauch) das Labyrinth erkundet werden. Der letzte noch vorhandene Ort war aber erst durch abpumpen von Wasser zugänglich. Die dort aufgefundene Person konnte aber nur noch tot (3 Teile) geborgen werden.

Da nun alle Personen geborgen und alle Räume durchsucht waren, konnte der Einsatz beendet werden. Eine weitere Besprechung über den Verlauf konnte gespart werden, da sich ein Regenschauer ankündigte und sich darüber hinaus deutlich zeigte, dass die Kids zu kurz beim THW waren und damit die Übung sie eindeutig überforderte.



brachen).

Die andere Gruppe mußte in der Zwischenzeit in das Trümmerhaus eindringen. Dabei versperrten Schutt und Trümmerteile in der Röhre ein

Nach dem Säubern und fachgerechten Verstauen der Ausrüstung auf den beiden Fahrzeugen (die schwarz gekennzeichneten Teile in den GWK und die blau gekennzeichneten in den GWK) gab es



noch unterm Bergerturm das Mittagessen. Anschließend konnte die Ausbildung am frühen Nachmittag beendet werden.

'Da hockt die ganze Zeit ein Witz und man darf nicht lachen.

'Das Gewicht ließ zu wünschen übrig.



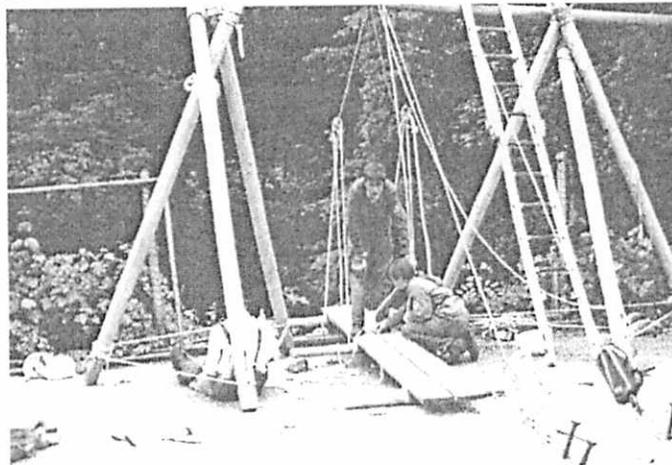
Bau einer Hängebrücke im Rahmen einer Zweitagesübung

In den Sommermonaten steht natürlich jedes Jahr unsere Zweitagesübung an. In diesem Jahr diente sie im besonderen der Vorbereitung zu den beiden noch folgenden Jugendlagern, da 2/3 der Mannschaft (Frau-) ganz frisch bei dem Haufen sind. Wie immer in diesem Jahr, fehlt natürlich ein großer Teil der Kids zur Samstagsausbildung.

Am Freitag Nachmittag wurde noch eiligst eingekauft und gegen 16.00 Uhr die erste (Teil) Mannschaft und eine Menge Material mittels I-Dienst-Fahrzeug auf unser Übungsgelände (ÜG) gebracht. Nach der traditionellen motorisierten Hasenjagd, die den Mädchen immer schwer an die Psyche geht, wurden sogleich das Küchenzelt und die Feldbetten (von M-

West) für die Übernachtung aufgebaut.

Das Ziel dieses Tages war natürlich der Bau der beiden Portale an den Ufern unseres Weiher. Dazu wurde erstmal



genügend Baumaterial herangeschafft. In der Zwischenzeit wurde die zweite Gruppe (nach längerem telefonieren kamen noch weitere Jugendliche zur Ausbildung) abgeholt. Diese zweite Gruppe hatte noch

zusätzlich benötigtes Werkzeug und Material (Schäkel, Greifzug etc.) zusammen gesucht und auf dem GWK I verladen. Am ÜG wieder angekommen, waren schon ein paar Dreiböcke gebunden, die zwar optisch schön aber leider zu leicht gebunden waren. Nach mehrmaligem Binden des selben Dreibockes waren auch

diese fertig (mitsamt des Jugendbetreuers). Mit einem Schlauchboot (man muß ja eine realitätsnahe Ausbildung kreieren) wurden nun ein Paar ins "Jenseits" befördert. Als letzten Akt des heutigen Tages wurden noch die Querbalken, die die beiden Dreiböcke verbanden, oberhalb des Dreibockbundes einge-

passt.

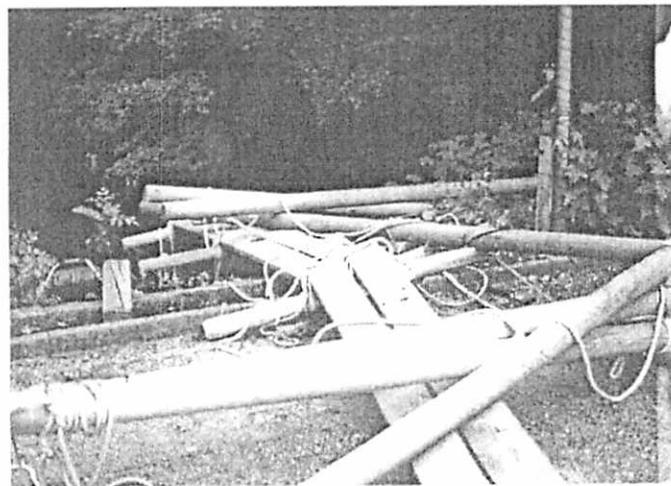
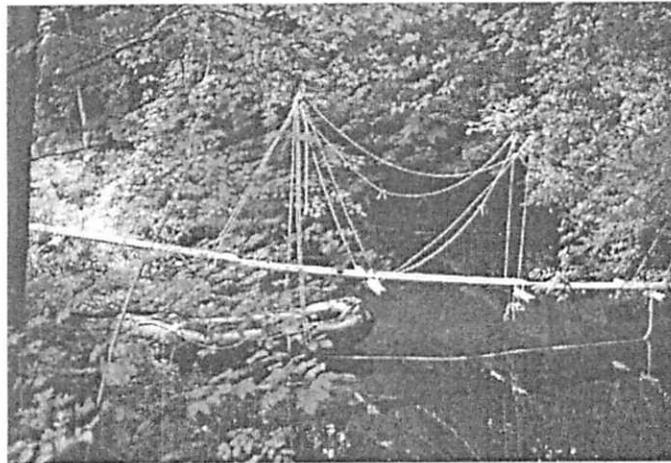
Nun konnte zum gemütlichen Teil der Veranstaltung übergegangen werden - Grillen, Salatbuffet und Lagerfeuer. Eine Jugendliche (Stonie) war

gleich so begeistert, daß sie statt mit dem Boot zu Fuß übers Wasser gehen wollte. Nach dem leckeren Abendessen mußte ein Teil leider nach Hause, da sie nicht über Nacht bleiben durften (oder etwa wollten?), so dass nur 1/3 der Jugendgruppe blieben. Diese liessen sich jedoch den Spaß nicht nehmen und jagten Geister und andere blutrünstige Monster (Kameraden) durchs ÜG.

Am nächsten Morgen und nach einem stärkenden Frühstück ging es wieder ran ans Werk. Als erstes wurde der Gehbelag gefertigt. Die Jugendlichen glaubten es natürlich immer noch nicht, dass man die Bunde nicht nur legen sondern auch festbinden muss und so wurden auch diese des öfteren gebunden. Zwischenzeitlich wurden die beiden Drahtseile über den Teich gebracht, mittels Rundschlingen an einem Baum befestigt und der Rest wieder mit dem Boot zurück zum Diesseits gebracht, wo ein verzweifelter Meister Lampe berühmt berüchtigte Grimassen zog.

Die Verankerung der Greifzüge wurde mit einem Anschlagstück und mehreren Erdnägeln realisiert. Nun war alles vorbereitet und man konnte die einzelnen Schaukeln (Gehbelag) einhängen. An den beiden Drahtseilen wurde jeweils ein Schäkkel eingehängt, an dem auf jeder Seite drei Bindeleinen befestigt wurden. Eine

verband den vorderen Schäkkel mit dem vorderen Querbalken der Schaukel. Die zweite Bindeleine wird unter dem mittleren Querbalken der Schaukel durchgezogen und



am zweiten Schäkelpaar befestigt (Schaukel biegt sich nicht so durch). Die letzte Bindeleine verbindet die beiden Schäkelpaare und verläuft dem entsprechend parallel zum Drahtseil. Sie dient dazu, dass beim

Ziehen des Gehbelages über das Wasser (mittels befestigter Halteleine an dem vordersten Schäkelpaar) alle Schaukeln gleichmäßig gezogen werden. Ein weiteres Problem war, daß das Portal zu nahe am Ufer stand, so daß man die Schaukeln schlecht einhängen konnte (1,5-fache Schaukellänge zum Ufer wäre toll gewesen). Da natürlich unser Jugendbetreuer zu gut vorbereitet war und wußte wie das ganze funktionieren sollte, zog sich der Einbau der ersten Schaukel bis zum späten Vormittag. Das Mittagessen fiel dadurch natürlich aus und das Chaos fühlte sich so richtig Wohl auf dem ÜG.

Bis 15.00 Uhr konnte so etwa 2/3 der Spannweite überbrückt werden. Hier war nun eine zeitliche und leider auch bauliche Grenze erreicht, außerdem ging die Gruppenmoral immer weiter die Isar hinunter. Wenn wir nun bis zum Schluß fertig bauten, was die Jugendlichen natürlich befürworteten, mußte der Steg an einem anderen Tag abgebaut werden. Diese Entscheidung nahm uns aber ein immer noch schlecht gebundener Dreibock ab, der alles andere als stabil stand. Nach einer kurzen Photosession bauten wir also unseren missratenen Hängesteg in umgekehrter Reihenfolge wieder ab. Kurz vor dem Einholen der letzten Schaukel passierte es dann doch und ein Dreibock gab trotz verzweifelltem Kampf unseres Jugend-



gruppenleiters nach. Er fiel um, wurde dabei über einen 2m hohen Zaun gezogen, und durchschlag die dicken Bohlen des Gehbelages.

Ende unseres Hängesteges, packten wir dann doch etwas Frustriert unsere sieben Sachen zusammen und beenden die zum Schluß für alle etwas stressige Ausbildung.

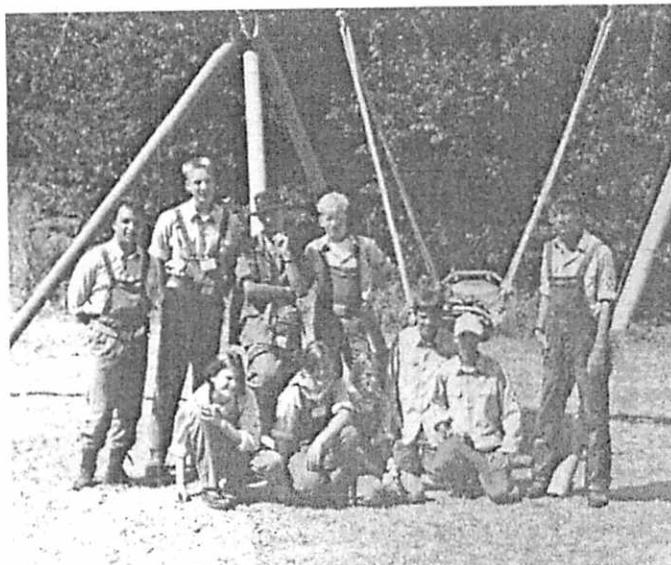
Erstaunt über das rasche und gewaltige



XI Landesjugendlager in Kleinwallstadt

Ja, als am Samstag, den 31. Juli alle (3 Mädels und 6 Jungs) in der Unterkunft eingetroffen waren, konnten wir in Richtung Kleinwallstadt aufbrechen. Unsere beiden Fahrzeuge wurden schon am Vortag mit unserem Gepäck beladen. In dem ersten Drittel der Fahrt, mussten wir uns krasse Breakermusik zweier unserer Kameraden reinziehen. In dieser Zeit genoss unser Betreuer im Harley-I-Dienst-Fahrzeug die sanften Klänge von AC/DC. Nach einer Fahrt von 2,5 Stunden machten wir an der Raststätte Nürnberg (in der

Stadt in der unsere speziellen Freunde "die Buckelgang" zu Hause sind) 30 Minuten Pause



und stärkten uns mit Spezi, Wasser aber nicht zu viel und zwei Wurstsemmeln (2x auch

ohne Wurst). Auf die Frage eines Kameraden: "Wieso dauert die Fahrt so lang ---- Uli?" antworteten wir das Jugendlager fände in Italien statt und man müsse über Tschechien einreisen. In dem Stau kurz vor (Tschechien) Frankfurt, entdeckten wir zur Freude der Jungs neben uns eine junge Dame die sich streckte und uns gut ausgebildete Brustmuskulatur präsentierte. Bis Kleinwallstadt blieb bei einem unserer Kameraden immer noch der Glaube in Richtung Italien unterwegs zu sein, was auch die Fahrt von 6 Stunden glaubhaft erscheinen ließ.

Kurz vor dem Lagergelände (noch eine Stunde Fahrt)

mussten wir unsere Anwesenheit am Meldekopf bei 35° Grad (Italien ~ 28° Grad) in sengender Sonne im Sprinter bekannt geben. Als wir schließlich in Italien (Kleinwallstadt) auf einer Apfelplantage (ist ja typisch für Italien) angekommen waren, forderten wir die Einweiser (welche vielleicht selber schon mal eingewiesen wurden) aufs Äußerste. Als wir schließlich einen Platz am Ende der Welt gefunden hatten, begannen wir unser Zelt aufzurichten und die Fahrzeuge zu entladen. Nach etwa 20 Minuten stand das Küchenzelt. Die Mädels und ein paar Jungs erkundeten danach schon das Lager. Ein kleines Spezialteam (Uli, Andi, Andrea) versuchten in dieser Zeit das Zelt der Betreuer (extra kompliziertes Spezialzelt) zu errichten. Nachdem auch das geschafft war, nachdem der Chef selber eingegriffen hatte, konnten wir endlich das Abendessen zu uns nehmen (Steaks und Salat). Bereits in der ersten Nacht vergaulten wir uns die Freundschaft zu den Nachbarzelten, da die Fertigen von uns (alle) ein Fussballmatch zwischen den Zelten um 23.00 Uhr austragen mussten.

Sonntags beschlossen wir, den Rest der Woche im Schwimmbad zu verbringen, ganz zur Zufriedenheit der beiden Betreuer. Nachdem ja heute auch der Wettkampf ist, waren alle (außer Freising) um 8.00 Uhr wach. Den Vormittag verbrachten wir, wie soll es auch anders sein im Schwimmbad. Dort traten bereits die ersten Probleme auf. Unsere Mädchen, eine zaundürre die der Ansicht ist sie sei zu dick

(Walgleich) und zwei die auf keinen Fall ins Wasser wollten, die aber dann wegen uns doch mussten, wenn auch unfreiwillig. Auch ein schlafendes Mädchen eines anderen Ortsverbandes aus dem auch Guzi(-lla) stammt, musste daran glauben. Trotz der aufgetragenen Sonnencreme (=Gleit-

S.F. mit einer hervorragenden Zeichendeutung dem armen Mann klar: "Spuke, Spucke mit Mund, Spucke!" der sich darauf hin nicht glaubend abwandte. Kurz darauf verließen wir freiwillig das Schwimmbad und marschierten über die fette Schleusenbrücke zum Wettkampfpplatz, wo wir uns völlig nassgeschwitzt den Spielzeugen des THW's widmeten. Wir tranken und aßen bei fast 50° Grad und inspizierten die Fahrzeuge der anderen OV's. Mit dem Startschuss wandten sich die interessierten Äuglein auf die Wettkampfbahnen. Aber

nach ein paar Minuten verließen die ersten das Gelände. Geduldig warteten wir den Wettkampf und die anschließende langatmige Siegerehrung in der brütenden Hitze ab. Nun wurden endlich die Sieger bekannt gegeben. Das verdiente Gröhlen der Neumarkter Jugendgruppe konnte man bis zum fernen Frankfurt hören. Abends gab es dann noch die offizielle Lagereröffnung mit anschließenden Feldgottesdienst. Nach dem Abendessen ging es gleich weiter mit einer Lagerdisco, wo sich zwei von unseren Mädchen durch diverse Tanzeinlagen und durch andere Aktivitäten

bei den Ortsverbänden im ganzen Lager blamierten. Die Jung's (echte Discomuffel) durchstöberten das Lager und feierten bei jeder Gelegenheit. In der Zwischenzeit tauchten ein paar rechte Gesellen auf, die zwar keinen Ärger machten, aber doch die Harmonie im Lager zerstörten. Spät in der Nacht kochten wir dann noch



THW-Jugend Bayern IX. Landesjugendlager

31. Juli bis 7. August 1999 in Kleinwallstadt

Markus Mayer
geboren am 09.08.72

OV Freising

Jahnweg · 63839 Kleinwallstadt · (06022) 2 16 78

mittel) hatte die Spezialeinheit keine größeren Probleme auch diesen Schlaf im Wasser zu beenden. Nachdem der <<PEEP>> die einheimischen kulinarischen Köstlichkeiten aus der hygienischen Friteuse des Freibades probierte, ließ er sie auch gleich wieder unverdaut im Schwimmbecken



zurück. Eine Passantin beobachtete das Schauspiel und plötzlich überkam sie die Übelkeit. Als sich ein Kamerad lautstark mit einem anderen über das krasse Kotzen im Wasser unterhielt, sprang der Bademeister vom Stuhl auf und fragte ganz aufgebracht: "Wer hat wo reingekotzt?" zur Antwort machte

eine köstliche Apfelsuppe auf der Petromax.

Nach kurzer Nachtruhe, ging es natürlich wieder ins Schwimmbad. Bis ca. 17.00 Uhr vergnügten wir uns im Großwallstädter Freibad, dort haben wir den sogenannten "Buckel" und seine Freunde aus Nürnberg - Nord (2 unserer Mädels haben sie am Sonntag bei der Lagerdisco kennengelernt) gesehen. Als wir nach Hause kamen gab es Abendessen (es gab unter anderem überbackenen Camembert) und wie immer hatten wir im Anschluss eine fetzen Gaudi. Um ca. 23.00 Uhr kamen dann die Nürnberger zu zwei unserer Mädels. In den frühen Morgenstunden startete die Aktion "München West". Nachdem wir den Fahnenklau geplant hatten, stellten sich noch ein paar Probleme in den Weg, wie Kabelbinder und Plastiktüten die am Stativ befestigt waren. Nach mehrmaligen anschleichen und panikartigen Fluchtversuchen (barfuß über spitze Steine, Glasscherben herumliegende Gabeln, Disteln und Heringen) gelang es einem unserer Kameraden (D.G.) den Kabelbinder mit dem Leathermann zu durchtrennen. Durch lautes lachen, brüllen, schreien (im vorbeige-

hen) am Münchner Zelt konnten die Geräusche der vor dem Zelt liegenden Spezialeinheit übertönt werden. Schließlich konnten wir die Fahne unser nennen. Der Dienstag begann



mit einer kurzfristig angekündigten Betreuerbesprechung und Zeitungsberichten über einen Fahnenraub. Die eilige Besprechung hat natürlich unser Betreuer verschlafen



und die Rückgabe der Fahne mußte wegen Beweisfoto's und fehlender Münchner Jugendgruppe auf Nachmittag verschoben werden. Gegen Mittag fuhren wir zur Abwechslung

mal nach Trennfurt, in das dortige Freibad. Nach einer kleinen Irrfahrt war bei der Ankunft auch die Sonne verschwunden. Die angepreisene Rutschbahn stellte sich

als Kleinkinderrutsche heraus. Das einzig positive an diesem Tag war das Erstellen des Fahnedichtes.

Abends mußten wir dann die Fahne wohl oder übel wieder zurück geben. Die Münchner nahmen uns dies nicht übel und luden uns zu einem Mitternachtsimbiß ein. Am Mittwoch, als wir das Zelt bei 40 Grad im Schatten abgebaut und verpackt hatten, aßen wir abschließend noch Currywurst und für zwei unsere Damen nur eine trockene Semmel. Um

ca. 13.15 Uhr traten wir die Heimreise nach Freising an und kamen um ca. 18.00 Uhr „unerschöpft“ zu Hause an. In der Unterkunft pröselten wir uns mit kellergerigen Elite Mix-Spezi und Wasser auf das vergangene Geschehen an.



Die Jugendgruppe des THW Freising ist auch im Internet vertreten unter:

www.thw-jugend-bayern.de/freising

mit aktuellen Info's,
Bilder von der Jugendarbeit,
Termine und Ausbildungsplan

sowie einer Fun-Seite,
Link's zu weiteren interessanten Seiten
sowie Informationen über die Lage des OV's

Fahnen-Brauchtum

oder das kurze Gastspiel der Fahne von München West



Als wir auf das WC gingen,
wir uns in eurer Fahne verfangen.
Hoch oben in der Luft sie wehte,
als einer am Stative drehte.

Wir taten keine Laut,
damit auch keiner schaut.
Bei jedem Schnarch den ihr gemacht,
wir uns einen abgelacht.



Einen hat's aus dem Bett gerissen,
der hat sich aber erstmal ausgeschissen.
Die Haare wehten lang im Wind,
doch anscheinend war er Blind.

Mit der Fahne in der Hand,
die Gruppe in der Nacht verschwand.
Nach drei Stunden waren wir die neuen Herren,
doch ihr müßt euch gleich beim Chef beschweren.

Wir wollten die Tradition nur pflegen,
doch fanden wir bei euch keinen Segen.
Man kann mit uns auch verhandeln,
doch ihr müßt nicht gleich die Tradition verschanteln.

Die Moral von dem Gedicht,
Plastiktüte hört man nicht.

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern



LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...

1. August 1999

Die THW-Jugend unterwegs Ein Verein geht auf Reisen

Alljährlicher Höhepunkt im Jahresprogramm einer jeden THW-Jugendgruppe, ist wohl unumstritten die Reise zu einem Zeitlager.

Doch bevor man sich bequem vors Zelt auf ein Feldbett legen kann um den abendlichen Sonnenuntergang genießen zu können, müssen jedes Mal die selben Strapazen durchgestanden werden. Koffer packen, Fahrzeuge beladen und all die anderen Dinge, die man noch so vorbereiten muß. Und dann noch die, teil-

weise mehrere Stunden, dauernde Anfahrt, vielleicht noch gespickt mit einem kleinen Urlaubsstau auf der Autobahn.

All das schien allerdings vergessen, als die 47 Jugendgruppen im Laufe des gestrigen Tages auf dem Zeitplatz eintrafen und ihre Quartiere auf schlugen.

Mit rund 695 Teilnehmern aus Bayern, sowie den Gästen aus Berlin, Baden-Württemberg und dem Saarland, ist das IX. Landesjugendlager das größte Zeitlager in der Geschichte der bayerischen THW-Jugend.

mawe



Happy Birthday

Alles Gute zum Geburtstag wünscht die THW-Jugend Bayern seinem langjährigen Mitglied und Helfer im Ortsverband Oberburg

Andrea Braun (19)

Das gesamte Presseteam schließt sich diesem Gruß an und wünscht nur das Beste für die Zukunft.

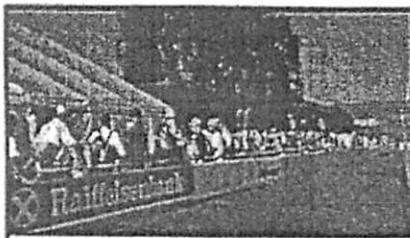


Bild des Tages: Warteschlange vor der Essensausgabe am gestrigen Abend

Programmablauf Heute:

ab 10.30	THW-Präsentation
13.30	Eröffnung und Grußworte zum Landeswettkampf
14.00-15.30	VIII. Landeswettkampf
17.00	Siegerehrung
20.00	Lagerdisco

Lieber LagerNews-Leser

Dies ist die Erste von insgesamt sieben LagerNews die Dir jeden Morgen die Neuigkeiten zum Landesjugendlager liefern soll.

Behalte von Euren Freizeitaktivitäten sind hier genauso willkommen, wie witzige Bilder und Schnappschüsse. Gerne veröffentlichen wir Euren Beitrag zu unserer LagerNews.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Dir das Landespresseteam der THW-Jugend Bayern.

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

VIII. Landeswettkampf
„Es kann nur einen geben...“

Einmal Landessieger zu sein und die weiß-blauen Farben des Freistaates beim Bundeswettkampf zu vertreten, das ist wohl der Traum eines jeden Junghelfers der THW-Jugend Bayern. Für zehn Wettkampfteilnehmer wird dieser Traum morgen Nachmittag Wirklichkeit werden.

Doch zuvor gilt es noch einige knifflige und sehr anspruchsvolle Aufgaben, aus den Fachbereichen THW und Erste Hilfe sowie

Geschicklichkeit zu meistern. Ausschlaggebend ist hierbei jedoch nicht möglichst viel in kurzer



Zeit zu schaffen, sondern präzise und sauber die Aufgaben zu lösen. Erst bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Mann-

schaften fällt die benötigte Zeit ins Gewicht.

Stattdessen wird der VIII. Landeswettkampf der THW-Jugend Bayern auf dem Festplatz der Marktgemeinde Kleinwallstadt. Unsere Internet-Umfrage favorisiert die Jugendgruppe des OV Rosenheim mit 29,6%, gefolgt von Coburg (28,8%) und Lindenberg (12,5%).

Allen Wettkampfmannschaften wünscht die Redaktion viel Glück, möge die beste Mannschaft gewinnen... mawe

Helm sucht Handschuh

Wer sucht, der wird finden...

Phänomenalen Anklang fand bereits vor dem offiziellen Auftakt zum Landesjugendlager, die Flirt-Connection „Helm sucht Handschuh“ der Jugendgruppe Schwabmünchen.

In den ersten Stunden wurden bereits rund 140 Nummern-Buttons, der er-

ste Schritt in Richtung Lager-Flirt, gefertigt und an interessierte Flirterinnen und Flirter ausgegeben.

Noch bis Ende des Zeltlagers könnt Ihr Eure Flirt-Nachrichten im Schwabmüncher Zelt abgeben oder Neue abholen. Für weitere Fragen stehen



Euch Michi und Frank zur Verfügung. mawe



„Ohne Mampf kein Kampf“

In altbewährter Weise werden wir in der nächsten Woche vom Verpflegungsteam, rund um Anita und Karl-Heinz Hartmann, verköstigt.

Mit einer großen Ladung Zigeunerschnitzel und einer kaum enden wollenen Pommes-Nachfrage

eröffnete das „Lafress“-Team die kulinarische Lagerwoche.

Wir werden in jeder Ausgabe den jeweils aktuellen Speiseplan veröffentlichen, damit Du Dich schon während des Frühstückstücks auf das Abendessen freuen kannst. mawe

Und was gibt 's morgen?

- 07.00 – 08.00 Uhr Semmel, Brot, Butter, Aufschnitt, Käse, Marmelade, Kaffee, Tee und Kaba
- 12.00 – 13.00 Uhr Bohneneintopf mit Brot
- 18.30 – 19.30 Uhr Bockwurst mit Semmel

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



2. August 1999

Frühstück

08.00-09.00 Uhr

Semmeln, Brot,
Butter, Aufschnitt,
Marmelade, Tee,
Kaffee und Kaba**Mittags**

12.00-13.00 Uhr

Nudeln mit Hack-
fleischsoße und
Salat**Abends**

18.30-19.30 Uhr

Leberkäs mit
Semmel**Hitzeschlacht am Mainufer**

Die Jugendgruppe des OV Neumarkt wird die THW-Jugend Bayern im nächsten Jahr auf dem Bundeswettkampf der THW-Jugend e.V. in Gunzenhausen vertreten. In einer wahren Hitzeschlacht konnten die Neumarkter unter der Leitung von Jürgen Adelfinger die Lindenberger Gruppe und den oberbayerischen Vertreter aus Roseheim knapp schlagen. Auf den weiteren Plätzen folgen die Jugendgruppen aus Coburg, Kitzingen, Nürnberg-Nord und Lands- hut.

Landrat Roland Schwing gab kurz nach 14 Uhr den Startschuss für den

VIII. Landes- wettkampf der THW-Jugend Bayern. Die sieben Wettkampf- mannschaften ließen sich die Hitze kaum an-



merken und stellten unter den fach- kundigen Blicken der Schiedsrichter Ihr Können und Ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Es galten eine Wand fachgerecht abzustützen, eine Schmutzwasserpumpe in Betrieb zu nehmen, Verletzte zu versorgen und weitere Aufgaben aus dem Bereich des THW zu lösen.

Das Schiedsrichterteam unter der Leitung von Klaus Riebauer, THW- Bundesschule Neuhausen, konnte nach aufwendiger Auswertungsar- beit die Sieger präsentieren.

Neben dem Wettkampf präsentierte das Techni- sche Hilfs- werk den ganzen Tag am Mainufer, den rund 1000 interessier- ten Junghel- fern und zahlreichen



anwesenden Gästen aus dem gesam- ten Bundesgebiet, seinen Techni- schen Zug und beim verschiedensten Vorführungen die Fachgruppen Für die kleinen Gäste gab es eine Spielstraße mit Hüpf- burg, Kistensteigen, Rut- sche, Kletterwand und vie- len selbstgebauten Spiel- geräten der Jugendgrup- pen sowie heißbegehrten Bootsfahrten auf dem

Main. An dieser Stelle nochmals herz- lichen Dank an die Jugendgruppen aus Gerolzhofen, Kulmbach, Mün- chen-West und Schwabmünchen, die sich bei die- ser Hitze um die Betreu- ung der Spielstraße gekümmert haben.

kako



<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

Alles Canadier, oder was?

Bei einem Canadierrennen handelt es sich nicht, wie ursprünglich von einigen Lagerteilnehmern angenommen, um ein Rennen, bei dem extra eingeflogene kanadische Holzfäller quer über den Kleinwallstädter Sportplatz getrieben werden müssen.

Nein! Es handelt sich hierbei im einfachsten Sinne um einen Kanuwettbewerb.

Vier Mann (Frauen sind natürlich auch zugelas-

sen) in einem Boot fahren den Main flußabwärts, kehren an einer Boje und müssen die selbe Strecke wieder Richtung Oberstrom zurück legen.

Wer kentert, verliert. Wer am schnellsten die Strecke bewältigt, hat gewonnen.

Zum eingewöhnen an die örtlichen Gegebenheiten stehen den Mannschaften eine „Warm-up“-Zeit von zwei Stunden zur Verfügung. *mawe*



Der Wettergott hat es wohl für besonders gut mit uns gemeint, wenn er die Affen schon sooo hoch steigen läßt...

Formel 1

Auch ohne Schumacher sieht Hockenheim rot

Ein Motodrom steht Kopf in rot, mitten in Deutschland, als nach knapp einer Stunde und 20 Minuten der rote Ferrari-Bolide von Eddie Irvine als Erster die schwarz-weiß-karierte Flagge sah. Dicht gefolgt von seinem, eigentlich schnelleren, Teamkollegen und Schumacher-Ersatz Mika Salo. Auf den weiteren Plätzen folgten Heinz-Harald Frentzen, Ralf Schumacher, David Coulthard und Olivier Panis.

Für Mercedes dagegen war der Heim-Grand-Prix in Hockenheim alles andere als eine Glanzleistung. Erst benötigte Häkkinen aufgrund eines defekten Tankstutzens rund 20 Sekunden für einen Boxenstopp und verlor dann auch noch in der 26. Runde bei Tempo 340 die Lauffläche am linken Hinterreifen. Teamkollege David Coulthard demolierte sich seinen Frontflügel, als er vergeblich versuchte kurz nach dem Start an

Mika Salo vorbei zuziehen, der sich mit einem glänzenden Start auf die zweite Position vorschieben konnte. Coulthards unfreiwilliger Boxenstopp und eine 10-Sekunden-Strafe, wegen eines unerlaubten Überholmanövers, brachten am Ende McLaren-Mercedes nur zwei WM-Punkte ein und bescherte Eddie Irvine die Führung in der Fahrer-WM mit acht Punkten Vorsprung vor dem Finnen Mika Häkkinen. *mawe*

Kennst Du dieses Bild?



... dann kannst Du Dein Hemd, in dessen Tasche dieses Foto war, in der Lagerleitung abholen.

Anzeige

Wer will mich?

Charmante Nummer 191 ist so einsam und wartet seit gestern verzweifelt auf die erste „Helm sucht Handschuh“-Nachricht.

Wenn Du also einen Funken Mitleid besitzen solltest, dann schreib mir doch einfach. BITTE!!!

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



3. August 1999

Nachtrag

Leider haben wir in der gestrigen Ausgabe unsere Geburtstagskin der vergessen:

Philipp Jacob
(Lindenberg)
Magnus Seiler
(Oberrubing)
Martin Müller
(Kitzingen)
Ulrich Schlör
(Aschaffenburg)
Michael Nitka
(Coburg)
René Hümmer
(Gerolzhofen)

Und heute feiert **Mathias Huth** vom Ortsverband Aizenau seinen 23. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch!

Sanitätsdienst

Die rettenden Engel des Lagers

Seit Samstag ein Team, bestehend aus dem Jugendrotkreuz Kirchzell und der Rotkreuzgemeinschaft Kleinwallstadt, auf unserem Lagerplatz den Sanitätsdienst übernommen..

Unter der Leitung von Rainer werden in zwei Schichten pro Tag, die kleinen und großen Wehwechen der Lagerteilnehmer, in einem für Rettungssanitäter ausgestatteten Wagen neben den Sanitären Anlagen versorgt.

Die häufigsten Verletzungen sind Nasenbluten, Schnittverletzungen, Kopfweh, Sonnenstiche und Prellungen.

Ein Handwurzelbruch gleich am ersten Tag ist bisher die schwerste Verletzung

die es zu verarzten gab.

Ärztliche Hilfe wurde bis jetzt fünf mal benötigt, nur zweimal musste er direkt ins Lager kommen.



Fahrendiebstahl

Bereits am Samstag wurde dem OV München-West seine schwarz-gelbe Münchner Fahne entwendet. Die anonyme Androhung, die Fahne zu zerstören, ist kein Spaß mehr sondern erfüllt den Tatbestand der Sachbeschädigung und Diebstahl.

Falls die Fahne nicht bis heute, 14 Uhr bei der Lagerleitung oder im Münchner Zelt abgegeben wird, ist mit entsprechenden Konsequenzen durch die Landesjugendleitung zu rechnen.

ACHTUNG - ACHTUNG

Im Laufe des gestrigen Tages wurden vermehrt Gegenstände auf die benachbarten Gleisanlagen der Deutschen Bahn gelegt. Der Verdacht der Polizei ist daher naheliegend, dass Lagerteilnehmer diese Gegenstände dort hinterlegt haben.

Wir bitten daher, von diesen Aktionen Abstand zu halten, da dies sonst eine Strafanzeige nach sich ziehen würde.

ACHTUNG - ACHTUNG

Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer des BRK, die ihre Freizeit für uns opfern.

stma

Das kleine 1x1 des Duschens

Aus gegebenem Anlaß veröffentlichen wir an dieser Stelle unser „1x1 des Duschens“:

1. Ziehe auf dem Gang vor der Dusche die Schuhe aus
2. Betrete diese nur barfuß oder in Badeschuhen
3. Ausziehen und ab unter die Dusche
4. Vergiss nicht die mitgebrachte Seife zu verwenden
5. Lasse leere Duschgel- oder Shampooflaschen nicht in der Duschwanne
6. schmeiße sie in den nächsten Abfalleimer
7. Abtrocknen nicht vergessen
8. Anziehen (frische Sachen wären auch nicht schlecht)

Wenn Du das beachtest wird auch dem nächsten das Duschen noch Spaß machen und keinem stinkt's mehr

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

Das Landesverpflegungsteam Sie kochen für Euch

Jeden Morgen, wenn alles noch schläft im Lager, bereiten die sechs Frauen und vier Männer der Küchenmannschaft das Frühstück für die über 700 hungrigen Mäuler vor. Nicht weniger als 100 Liter Milch, 60 Liter Kaffee, 30 Liter Kaba und 25 Liter Tee gilt es jeden Tag zu kochen und rechtzeitig bereit zu halten. „Wir geben uns alle Mühe, um allen Anforderungen und Wünschen der Lagerteilnehmer gerecht zu werden“, so Karl-Heinz Hartmann vom Landesverpflegungstrupp.

Er und seine Frau Anita bereiten sich seit knapp einem halben Jahr auf das Landesjugendlager vor, stellten in Absprache mit ihrem Team den Speiseplan auf und fertigten die Einkaufsliste an. „Innerhalb der letzten vier Jahre haben wir die zu verarbeitende Menge an Nahrungsmitteln verdoppeln müssen“ so Anita Hartmann. Das Ziel des Teams ist es, jedem Teilnehmer mindestens zwei Kilo mehr auf die „Rippen“ zu bringen, bevor er die Heimfahrt antritt.“ mawe

Nummer 191, es gibt ein Problem...

Aus zuverlässiger Quelle ist uns nachfolgende Textpassage aus einer Flirt-Nachricht an Nummer 191 zugespielt worden:

„Seit ich Dich geseh'n, ist's um mich geseh'n. Groß gewachsen, ein richtiger Mann, ich dachte mir, an den schmeiß ich mich ran. Deshalb schlag ich ein Treffen vor, am Montag Abend um 22 Uhr am unteren Tor.“

Doch leider konnte unsere Nummer 191 diesen Brief erst gegen 22.30 Uhr entgegennehmen.

So, liebe Miss „Fragezeichen“, nun liegt es an Dir, ob Du 191 noch eine Chance für ein Treffen einräumst.

Wir von den LagerNews bleiben auf jeden Fall dran...

Koppel gesucht!

Wer hat eine graue THW-Koppel im Erdgeschoß des Sportheims gefunden? „Es geht mir gar nicht um die Koppel im eigentlichen Sinn. Das

Ding hat einfach einen ideellen Wert für mich“, so unser Landesjugendleiter Ronald Baumüller. „Meine Koppel und ich haben schon so viel mit-

einander erlebt und durchgestanden. Ich appelliere an einen ehrlichen Finder meine Koppel in der Lagerleitung wieder abzugeben.“ mawe

Hallo THW Jugend Bayern,

zugegeben etwas durchnächtigt, durchgeschwitzt aber voller Begeisterung über Euer Lager sitze ich hier im sonnigen und warmen Hamburg. Ich habe zwar keinen Blick über die Elbe, aber die Bilder vom gestrigen Wettkampf wirken noch. Ein ganz großes Lob an die Organisation, die Teilnehmer und Schlachtenbummler. Es war einfach ein toller Wettkampf in einem tollen Umfeld. Bayern hat mal wieder gezeigt wie man einen gelungenen Wettkampf mit einem anspruchsvollen Rahmenprogramm in einer schönen Kulisse gestalten kann.

Obwohl die Aufgaben anspruchsvoll und ein Teil der Wettkampfteilnehmer noch recht jung waren, haben alle ihr bestes

gegeben. Ich gratuliere nochmals allen Wettkampfteilnehmer und natürlich dem Sieger Neumarkt/Oberpfalz für die hervorragende Leistung und freue mich auf ein Wiedersehen in Gunzenhausen.

Ich hoffe das Wetter hält noch weiter an und Ihr verbringt noch ein Paar schöne Tage in der THW-Jugend Zeltstadt Kleinwallstadt.

Gruß

Euer Sven Slowak
Bundesjugendleiter

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



4. August 1999

Miesbach gewinnt Canadierrennen vor Lindenberg und Obernburg

Nach ersten Paddelversuchen der bootsunerfahrenen Jugendgruppe im Warm-Up am Montag Vormittag, ging es



am Nachmittag dann auf dem Main ums Ganze.

In einem spannenden Rennen konnte die Jugendgruppe aus dem Ortsverband Miesbach, Lindenberg auf den Zweiten und den Lokalmatador Obernburg auf den Dritten Platz verweisen.



Oberschlechtsrichter Björn Nebel in Action

Die offizielle Siegerehrung findet heute Abend im Rahmen des „Bunten Abends“ statt. kakó

Eine kleine Stadt für sich

Mit 58.000 Angestellten, 43 Millionen Fluggästen im vergangenen Jahr, unzähligen Geschäften, einem eigenen Krankenhaus, zwei Kapellen, und vielem mehr, befindet man sich hier tatsächlich in einer kleinen Stadt für sich.

Zwei Stunden auf Europas größtem Flughafen, dem Frankfurter Flughafen, sind Faszination pur und wecken bei jedem Besucher ein bisschen Fernweh. Eine Runde mit dem Bus über das 19 Quadratkilometer große Areal, vorbei an startenden Jumbos mit 120.000 PS Lei-

stung und über 150 km/h schnellen Feuerwehrfahrzeugen und ein Blick in die



Frühstück:

Semmeln, Brot, Butter, Aufschnitt, Marmelade, Tee, Kaffee und Kaba

Mittags:

Currywurst mit Pommes

Abends:

Schweinebraten mit Knödel und Salat

Man beachte:
Die Essensausgabe erfolgt erst nach dem Erörten der Sirene!

Wer bin ich?



Die Auflösung gibt es in der morgigen Ausgabe der LagerNews.

vollautomatische Gepäckförderanlage konnten nicht nur die Jungs sondern auch die Mädels begeistern.

Die meisten hätten noch viele Stunden auf der Besucherterasse verweilen können und den, alle zwei Minuten stattfindenden, Starts und Landungen zusehen können oder die Weiten der beiden Terminalgebäude zu erkunden.

Leider sind bereits alle Touren ausgebucht, die die Lagerleitung anbieten kann. Man kann jedoch jeder Gruppe nur raten, auf eigene Faust zu versuchen, noch eine Führung über das Frankfurter Flughafengelände zu ergattern. kakó/mawe

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

Taxi, Taxi

Einen Service der ganz besonderen Art bieten seit gestern die Jugendgruppen der beiden Ortsverbände Bogen und Schon-gau.

Mit ihren beiden Lastenkarren fahren die tüchtigen Jungunternehmer alle interessierten und zahlungswilligen Lagerteilnehmer, für einen geringen Unkostenbeitrag, an



Jeden gewünschten Platz im Lager.

Egal, ob für die Einkaufsfahrt zum Getränkestand, oder als „Paketdienst“ für die Flirt-Connection, das flotte Fuhrunternehmen ist sofort zur Stelle.

Für Vielfahrer und Pendler haben die beiden Jugendgruppen sogar Mengenrabatte und Tagespreise eingeräumt. *mawe*



Ohne Worte...

Herzlichen Glückwunsch, dem heutigen Geburtstagskind Dustin Greib vom OV Freising, der heute seinen 16. Geburtstag feiert.

THW-Helfer: Allzeit bereit

Dramatische Szenen in der Obernburger Innenstadt, in den gestrigen Mittagsstunden.

Ein Luftstoß bläst ein wichtiges Dokument einer großen, namhaften Krankenkasse aus dem Fenster. Das auf dem gläsernen Vordach zum Liegen

gekommene Schriftstück lies sich allerdings auch mit größter Mühe der Kassenangestellten nicht zurück gewinnen.

Erst die beiden Junghelfer vom Ortsverband Nürnberg-Süd, die zufällig am Ort des Geschehens vorbei kamen, konnten den

in Not geratenen mit einer Leiter und einer Holzlatte aus der misslichen Lage helfen.

Vielen Dank an die beiden mutigen Helfer, die wieder einmal die hohe Einsatzbereitschaft des Technischen Hilfswerk unter Beweis gestellt haben. *mawe*

Leserbrief

Es hätte ein schöner und erlebnisreicher Tag werden können. Obwohl, erlebt haben wir ja einiges...

Dreimal im Kreis auf dem Airport Frankfurt. Die Anfahrt im Bus und zwei Fahrzeugen vom OV Kulmbach an sich war schon wirklich cool. In Erwartung auf einigermaßen Orientierungssinn des krawattentragenden Busfahrers, fuhren die beiden Fahrzeuge hinterher. Im Vergleich zum Airportgelände jedenfalls. Nachdem ich dann die beiden Kfz via Handy (doch manchmal nützlich) hinterher gelotst habe, konnte ein Mitglied der Landesju-

gendleitung die Einfahrt zum Busparkplatz weisen.

Leider war nun der Rundfahrt-Bus für die Maxi-Tour schon längst weg und nur noch die Mini-Tour frei. Jedenfalls für 51 Lagerteilnehmer. Die 14 Jugendlichen und drei Betreuer aus Kulmbach mussten sich mit freiem Eintritt auf der Besucherterasse zufrieden geben.

Wie gesagt: es hätte auch ein schöner Tag werden sollen.

Markus Fuhrmann
OV Kulmbach

Anmerkung: Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Landespressestelle wieder.

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern



LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...

5. August 1999

Buntes Treiben auf dem Sportgelände

Zwei sehr kurzweilige Stunden konnten die gut gelaunten Lagerteilnehmer gestern beim Bunten Abend erleben. Neben den Siegerehrungen für die Wettbewerbe Lagerolympiade, Gebietsrallye und Canadierrennen standen auch drei bühnenreife Showeinlagen auf dem Programm.

In passendem Umfeld konnte Landesbe-



SUHBAI „Gregor Gysi“ bei seiner Eröffnungsansprache zum Bunten Abend



Landesbeauftragter Vorholz ehrt den Obemburger Helfer Benedikt Heyder

auftragter Reiner Vorholz die Ehrung eines verdienten Helfers des Ortsverbandes Obemburg vornehmen. Benedikt Heyder, erst seit 1993 Helfer im Technischen Hilfswerk, durfte für sein Engagement in den vergangenen Jahren das goldene Helferzeichen mit Kranz entgegennehmen.

„Programmdirektor“ Maxl Kerscher, alias Gregor Gysi aus Bitterfeld, faszinierte durch seine kleinen sächsischen Einlagen und führte gekonnt durch das Programm.

Eine ganz neue Variante römischer Kirchenglocken stellten uns die fünf Landshuter vor, die als Begleitung von Christoph Payer, der „Glöcknerin von Rom“, auftraten.

Zusammen mit der Jugendgruppe des OV Regen durften wir einen ganz normalen Lagertag erleben. Die passend ausgesuchte Musik tat ihr übriges, um alle Zuschauer mit in den Bann zu ziehen.

Den krönenden Abschluß der gelungenen Abendveranstaltung bildete die aus dem Orient eingeflogene Showtanzgruppe, die mit abendländischer Musik und reichlich Körpereinsatz die Zuschauer verzauberte.

mawa



Orientalischer Bauchtanz von der Showtanzgruppe des OV Coburg

Frühstück:

Semmeln, Brot, Butter, Aufschnitt, Marmelade, Tee, Kaffee und Kaba

Mittags:

Lunchpakete

Abends:

Fleischpflanzerl, Salzkartoffeln und Gemüse

Die Essensausgabe erfolgt erst nach dem Erönen der Sirene!



Weitere Infos über die Flirt-Connection: Ich hab die Nummer 3...

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

Lagerolympiade

Wie gewohnt fand auch dieses Jahr wieder eine Lagerolympiade statt. Teilgenommen haben 22 Mannschaften, die sich in der heißen Vormittags- und Nachmittagshitze mit Aufgaben wie dem ägyptischen Wassertransport oder dem Sommerskifahren auseinandersetzen mußten. Sowohl die Leitung der einzelnen Wett-

kampfstationen, als auch die Jugendlichen für sich hatten ihren Spaß, denn es ging ja nicht ums Gewinnen, sondern nur ums Dabeisein, was auch die eindeutig lockere und gelassene Atmosphäre erklärte.

Kurz gesagt, jeder, der nicht dabei sein konnte, hat echt was verpaßt. Aber keine Sorge, nächstes Jahr

gibt es eine neue Olympiade mit neuen Aufgaben, wahrscheinlich auch mit neuen Olympioniken, aber auf jeden Fall wieder mit genau soviel Gaudi und begeisterten Gesichtern, wie dieses Jahr.

Bine und Hannes (der Typ mit dem Talent für Fettnäpfchen und den besten Freunden der Welt. Danke.)

Glühwein für alle!

Das gesamte Team der LagerNews unterstützt die Unterschriftenaktion der Nördlinger Jugendgruppe, eine Glühweinversorgung durch den Ortsverband Hof sicherzustellen. Darüberhinaus würden wir uns über Christstollen und Lebkuchen freuen...

lapres

LB gratuliert Neumarkt

Ordentlich aufgereiht vor ihrem Zelt wartet die Siegermannschaft des Landeswettkampfes, die persönlichen Glückwünsche des Landesbeauftragten entgegen zu nehmen. Mit im Gepäck hatte er einen Zinnteller, ein Präsent des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber.

mawe



Das Leitbild THW

Zufällig ist uns ein Entwurf des THW-Leitbildes unseres THW-Landesbeauftragten Reiner Vorholz in die Hände gekommen, der uns auf Anhieb so gut gefallen hat, dass wir ihn hier abgedruckt haben:

Das Leitbild verpflichtet alle Angehörigen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk bezüglich ihrer Aufgabenerledigung im Sinne des Auftrages.	Verpflichtung
Unser im THW-Helferrechtsgesetz festgelegter Auftrag ist Leistung technisch-humanitärer Hilfe, auch weltweit, und im Zivilschutz.	Auftrag
Wir verpflichten uns zur Professionalisierung in den uns zugewiesenen Aufgabefeldern und sind bereit, uns dort vorbehaltlos einzusetzen.	Aufgabenwahrnehmung
In gemeinsamer Verantwortung für unsere Aufgabe unterstützen wir uns gegenseitig bei allem, was für uns gemeinsam von Interesse ist. Unsere hierarchische Gliederung setzt auf vertrauensvolle kameradschaftliche Zusammenarbeit, die gemeinsam getragene Lösungen findet und von gegenseitiger Achtung geprägt ist.	Mitwirkungsprinzip Meinungsbildung Konfliktkultur
Als Einsatzorganisation ist unser oberstes Ziel die Linderung von Not. Wir bereiten uns darauf vor und unterstellen unsere Kraft und unser Können der Erfüllung dieser Aufgabe.	Selbstverständnis

Happy Birthday!

**Timo Reichert, 22
(Schwabach)**

**Adrian Sturm, 13
(Donauwörth)**

Happy Birthday!

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern



LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...

6. August 1999

HelmsuchtHandschuh

Flirt-Connection geht in die letzte Runde

Ring frei für die letzten Stunden unserer Flirt-Connection HelmsuchtHandschuh. Der grandiose Ansturm auf die Connection-Bar vor dem Schwabmünchner Zelt hat sogar die beiden Organisatoren überrascht. „Die haben uns die Zettel regelrecht aus der Hand gerissen“, so Michael Ambros vom Ortsverband Schwabmünchen. Über 2500 Nachrichten-Zettel haben die fleißigen Flirt-Helfer ausgegeben. Kaum ein Lagerteilnehmer wurde



ohne seinen Flirt-Button angetroffen. Als krönenden Abschluß prämiieren wir das beste Pärchen, dass sich während dieser Woche durch HelmsuchtHandschuh gefunden hat. Ihr könnt dann, während der heute Abend statt findenden Lagerdisco, Eure Stimme dem sympathischsten Paar geben.

Interessierte Paare melden sich bitte noch bis heute Abend 18.00 Uhr direkt an der Connection-Bar. mawe



Frühstück:

Semmeln, Brot, Butter, Aufschnitt, Marmelade, Tee, Kaffee und Kaba

Mittags:

Kaiserschmarrn mit Apfelmus

Abends:

Bratwurst mit Semmel oder Kartoffelsalat

Die Essensausgabe erfolgt erst nach dem Ertonen der Sirene!

Sportturnier

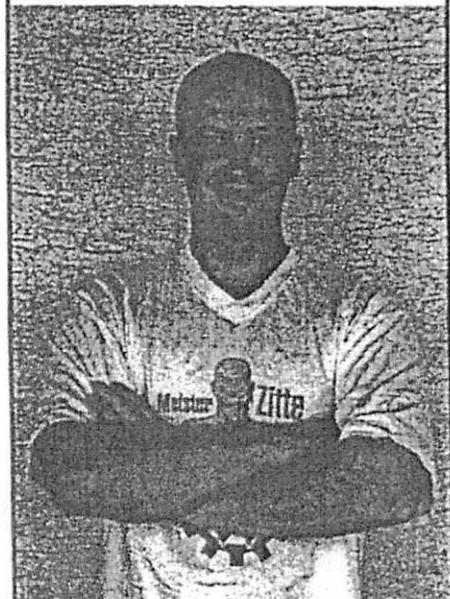
Jeder kennt das Spiel und hat es auch bestimmt schon einmal in seinem Leben gespielt: Volleyball.

Doch für unser heutiges Sportturnier hat sich Oberschiedsrichter Thomas Schütz, vom Ortsverband Nürnberg-Süd, eine ganz neue Variante einfallen lassen. **Deckenvolleyball.**

Das ganze funktioniert in etwa so: Wie beim Original treten zwei Mannschaften gegeneinander an, auf einem Spielfeld, dass durch ein hochgespanntes Netz aufgeteilt wird. Gespielt wird jedoch mit acht Feldspielern pro Mannschaft. Der Ball wird auch nicht mit den Händen über das Netz gespielt, sondern muß mit einer Decke, von vier Spielern aufgespannt, aufgefangen und wieder zurück zur gegnerischen Mannschaft gespielt werden.

Die Siegerehrung findet dann im Rahmen der Verabschiedung heute Abend ab 20.00 Uhr im großen Zelt statt. mawe

Leute heute:



Meister Zitte, eine moderne Neuauflage des bekannten Putzmittel-Meisters, betreut in seiner Freizeit die Jugendgruppe des Ortsverbandes Bogen.

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

Familie Stark Ein ganz STARKes Team

Einen Tag vor dem Ende des IX. Landesjugendlagers möchten wir uns schon mal im Namen aller Lagerteilnehmer bei der STARKen Organisation der gesamten Veranstaltung bedanken.

Der stellvertretende Landesjugendleiter Andre Stark, der Ortsbeauftragte des Ortsverbandes Obernburg Joachim Stark, Mutter Reinhilde Stark und viele weitere ungezählte Familienmitglieder sorgen für den reibungslosen Ablauf des Lagers.

Besonderen Anklang bei allen Lagerteilnehmern

fand jedoch der Getränke und Süßigkeiten Stand von Joachim's und Andre's Schwester Beatrix. Nicht vergessen wollen

wir natürlich alle Helfer des OV Obernburg und sonstige Freunde und Förderer der THW-Jugend Bayern. *kakó/mawe*



Hauptdrahtzieher des IX. Landesjugendlagers:
Die beiden Brüder Andre und Joachim Stark

Online-Tippspiel „Wer wird Landessieger?“ Sieger stehen fest

Die Sieger unseres Online-Gewinnspiels „Wer wird Landessieger 99?“ auf unserer Homepage stehen nun fest. Unter allen richtigen Tips zog Ronald Baumüller nachfolgende drei Gewinner. Alle drei werden schriftlich benachrichtigt und erhalten auf dem schnellsten Weg ih-

ren persönlichen Gewinn zugesandt.

Das Bekleidungsset der THW-Jugend Bayern geht an Wolfgang Mößl aus Neumarkt. Wolfgang Rupp aus Hallbergmoos erhält eine Armbanduhr und Bernhard Peter aus Aystetten gewinnt einen neuen Regenschirm. *mawe*

HILFE!!

Ich habe leider noch keinen Brief von der "Love Connection" bekommen.

Ich habe die Nummer 153 und bin ein ganz lieber Teddybär.

Der Landesbeauftragte und sein bester Freund

Kaum vorstellbar und dennoch wahr. Auch ein THW-Landesbeauftragter hat Fans, Freunde und Anhänger.

Unser Bild, aufgenommen bei der Siegerehrung der Gebietsrallye im Rahmen des Buntten Abends, zeigt den „größten“ Freund und Fan des Herrn Vorholz. Spontan schloß der Schwabmünchner Junghelfer den LB in die Arme, um sich auf seine ganz persönliche Art und Weise für die überreichte Urkunde zu bedanken. „Auch ein Landesbeauftragter hat Freunde“ kommentierte Vorholz prompt die ungewöhnliche Situation. *mawe*



<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

IX. Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern

LagerNEWS

Mehr braucht man nicht zu wissen...



7. August 1999

Time to say Goodbye

Ich erinnere mich noch, als ob es erst gestern gewesen wäre. Ich stand mit meiner Jugendgruppe auf dem Hof unserer Unterkunft und wir haben gemein-



sam alle wichtigen Utensilien für das Landesjugendlager zusammengetragen und auf die verschiedenen Fahrzeuge geladen.

Knapp sieben Tage danach geht die ganze Geschichte wieder von vorne los – nur diesmal anders herum. Packen, Zeltabbauen, Aufladen, Fahren, wieder abladen und schließlich alles wieder verräumen. Doch dazwischen lagen in der vergangenen Woche sieben spannende und kurzweilige Tage.

Egal ob Landeswettkampf, Lagerolympia-



de, Deckenvolleyballturnier oder Gebietsrallye rund um den Landkreis Miltenberg, für jeden Lagerteilnehmer konnte die THW-Jugend Bayern etwas bieten.

Und wem dies nicht genug war, der konnte sich am fast unendlichen Freizeitange-

bot der Region erfreuen, das von der Jugendgruppe Obernburg liebevoll in den Freizeitplaner „Spessarträuber“ gesammelt und aufbereitet wurde.

Die Helfer rund um den THW-Ortsbeauftragten von Obernburg, Joachim Stark, haben zum größten Teil ihren Jahresurlaub geopfert, um das möglich zu machen, was wir in den letzten Tagen hier in unserer Zeitstadt auf dem Sportgelände von Kleinwallstadt erleben durften.

Das große Tüpfelchen auf dem i setzte zum Schluß unser Verpflegungschef und Feuerwerker a.D. Karl-Heinz Hartmann mit einer phänomenalen Feuerwerk, dass er an den nächtlichen Himmel über dem Sportgelände malte.



„Jeder Schritt, ist ein Schritt in die Zukunft. Und so treten wir mit unserer Abreise bereits die Anfahrt zum Bundesjugendlager nach Gunzenhausen an“, so der saarländische Landesjugendleiter Michael Becker, bei der Verabschiedung gestern Abend.

Voller Erwartung müssen wir also nur noch knapp 360 Tage überstehen, um wieder in die Arme alter Bekannter zu fallen und eine Woche Spiel, Spannung und Schokolade zu erleben. Bis dahin ein allen Lagerteilnehmern ein schönes THW-Jahr, man sieht sich dann im Zentrum der mittelfränkischen Seenplatte...

Gunzenhausen, wir kommen!

mawa

Frühstück:

Semmeln, Brot, Butter, Aufschnitt, Marmelade, Tee, Kaffee und Kaba

Mittags:

Schinkennudeln mit Tomatensoße und Salat

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

LagerNews - Das täglich aktuelle Lagermagazin

Seite 2

Sportturnier

Bei super Wetter traten gestern 22 Mannschaften im Deckenvolleyballturnier gegeneinander an. Gespielt wurde in vier Gruppen nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“.

Anschließend ging es im KO-System weiter. Nach einigen schweißtreibenden Stunden standen die drei Siegermannschaften des Turniers endlich fest. Den ersten Platz er-

schwitzte sich die Jugendgruppe des OV Amberg, die Jugendgruppe aus Regen erkämpfte sich mit ihrem Kampfschrei „Oans, zwoa, zacko!“ den zweiten Platz. Den dritten Platz belegte die Jugendgruppe des OV Gerolzhofen.

Alles in allem war das Turnier ein voller Erfolg, denn es ging nicht nur ums gewinnen, sondern auch um den Spaß und um den Zusammenhalt in der Mannschaft bei diesem etwas anderen Volleyballturnier. Wir gratulieren den drei Siegermannschaften und allen weiteren Teilnehmern. *stma/blne*



Kein Paar gefunden

Leder konnten wir im Rahmen der gestrigen Lagerdisco nicht das Lagerflirt-Pärchen 1999 küren. Nach mehrmaligem An- und Abmelden diverser Pärchen standen letztendlich keine Kandidaten für einen Wettbewerb zur Verfügung. Hoffentlich haben sich wenigstens ein paar Pärchen gefunden. *mawe*

Als der Regen kam...

Samstag morgen, gegen 2.30 Uhr. Sturmartige Böen fegen über den nächtlichen Zeltplatz, Blitze zucken in der näheren Umgebung und immer lauter konnte man das Donnerrollen hören.

Schnell - mancherorts auch hektisch - werden die Zelte mit Erdnägeln, Bierbänken und sonstigem Gerät gesichert, so-

wie überschüssige Pavillons abgebaut und Scheinwerfer auf dem Zeltplatz aufgestellt.

In der Lagerleitung herrscht plötzlich wildes Treiben, man muß ja schließlich mit dem Schlimmsten rechnen. Eine Jugendgruppe fühle sich so gestört, dass sie den Zeltplatz sofort verlies... *mawe*

Dankel

Zum Abschied möchten sich die Mitglieder des Landespresseteams ganz besonders bei einigen Personen bedanken, die uns im Laufe der Vorbereitung und des eigentlichen Lagers unterstützt haben. An oberster Stelle steht hier unangefochten das gesamte Küchenteam. Vielen Dank für die gute Verköstigung und prompte Bearbeitung unserer



Bestellungen, egal zu welcher Tages- und Nachtzeit. Ein weiteres Lob besonderer Art geht auch an unsere Leser. Egal ob LagerNews oder Internet, durch Euer Interesse an unserem Angebot, habt Ihr uns immer wieder zu neuen Taten angetrieben. Hoffentlich hat Euch unsere Arbeit so gut gefallen, wie wir Spaß beim erstellen hatten... *mawe*

<http://www.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager>

Öffentlichkeitsarbeit

im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Freising

Es ist mal wieder Samstag Nachmittag und was gibt es schöneres als im THW die Zeit zu verbringen. Ganz so ist es nun auch nicht richtig, denn am Sonntag war wieder eine große Öffentlichkeitsaktion im Rahmen der Stadtjugendpflege gedacht.

Also mußte natürlich einiges schon vorbereitet werden. Hierzu trafen wir uns, nach langer planerischer Vorarbeit, zusammen mit der 2. Bergungsgruppe sowie einigen Spezialisten (z. B. Staplerfahrer) in der Unterkunft, um nach dem zusammen packen aller möglichen wichtigen und unnötigen Dinge (Haarbürste, Handtasche etc.) raus aufs ÜG zu fahren.

Dort wurde sogleich mit dem Bau der Seilbahn begonnen. Nach mehrmaligem Binden der Dreiböcke und austauschen der immer zu kurzen Greifzugseile, stand auch schon unsere Seilbahn über den Spielplatzturm. Parallel zu unserem Aufbau wurden schon die Röhren für die Einsatzübung sowie ein schweres Brückenteil, unter das eine Puppe gelegt wurde, in Position gebracht. Die 2. Gruppe bastelte derweilen an dem Steinlabyrinth a'la Landesjugendwettkampf sowie an einer Holzvippe für die Zielspritz-Übungen. Im Anschluß

an die ersten Aufbauten, übten die Jugendlichen nochmals die Bergungsübung. Nach diesen ersten Vorbereitungen fuhren Teile der verschiedenen

auch schon die leckeren Steak-Semmeln. Über Nacht durften eh nur wieder ein paar Jugendliche bleiben und unser Jugendbetreuer verschwand um 22.00 Uhr ins Bett (wie auch schon beim Landesjugendlager)¹.

Am nächsten Morgen warf uns unser Jugendgruppenbetreuer (natürlich wieder als erster wach) vom Spielplatzturm und zwei mutige Einzelkämpfer von den Bierbänken. Nach Erledigung von ein paar persönlichen Sachen ging das programmierte Chaos weiter. Als unsere Verstärkung am ÜG eintrudelte gab es nur noch wenig bzw. nur ein paar Kleinigkeiten zum Vorbereiten. Vor dem offiziellen Start übte die Jugendgruppe nochmals die Bergungsvorführung. Auf Grund der vielen schon anwesenden Besucher wurde diese Übung zur ersten Vorführung. Hier mußte ein Brückenteil mittels Hebekissen angehoben werden, damit die darunter befindliche Person (Puppe) befreit werden konnte. Anschließend wurde aus den Besuchern ein Verletztendarsteller ausgewählt. Dieser wurde sogleich in den Schleifkorb gehieft und facherecht verpackt. Anschließend ging es durch eine Röhre und über ein Hindernis zur Seilbahnstrecke. Dort wurde der Schleifkorb eingehängt und zum Turm hoch befördert. Zurück zum Ausgangspunkt wurde der Verletzte mittels altertümlichem aber repräsentativen Leiterhebel geschafft. Neben dieser



Gruppen zurück in die Unterkunft. Die anderen bereiteten das ÜG für eine Übernachtung vor. Dazu wurde eine Feuerstelle geschaffen, die mit Ideal-Standard-Bänken umringt wurde. Kurz darauf gab es

wurde der Schleifkorb eingehängt und zum Turm hoch befördert. Zurück zum Ausgangspunkt wurde der Verletzte mittels altertümlichem aber repräsentativen Leiterhebel geschafft. Neben dieser

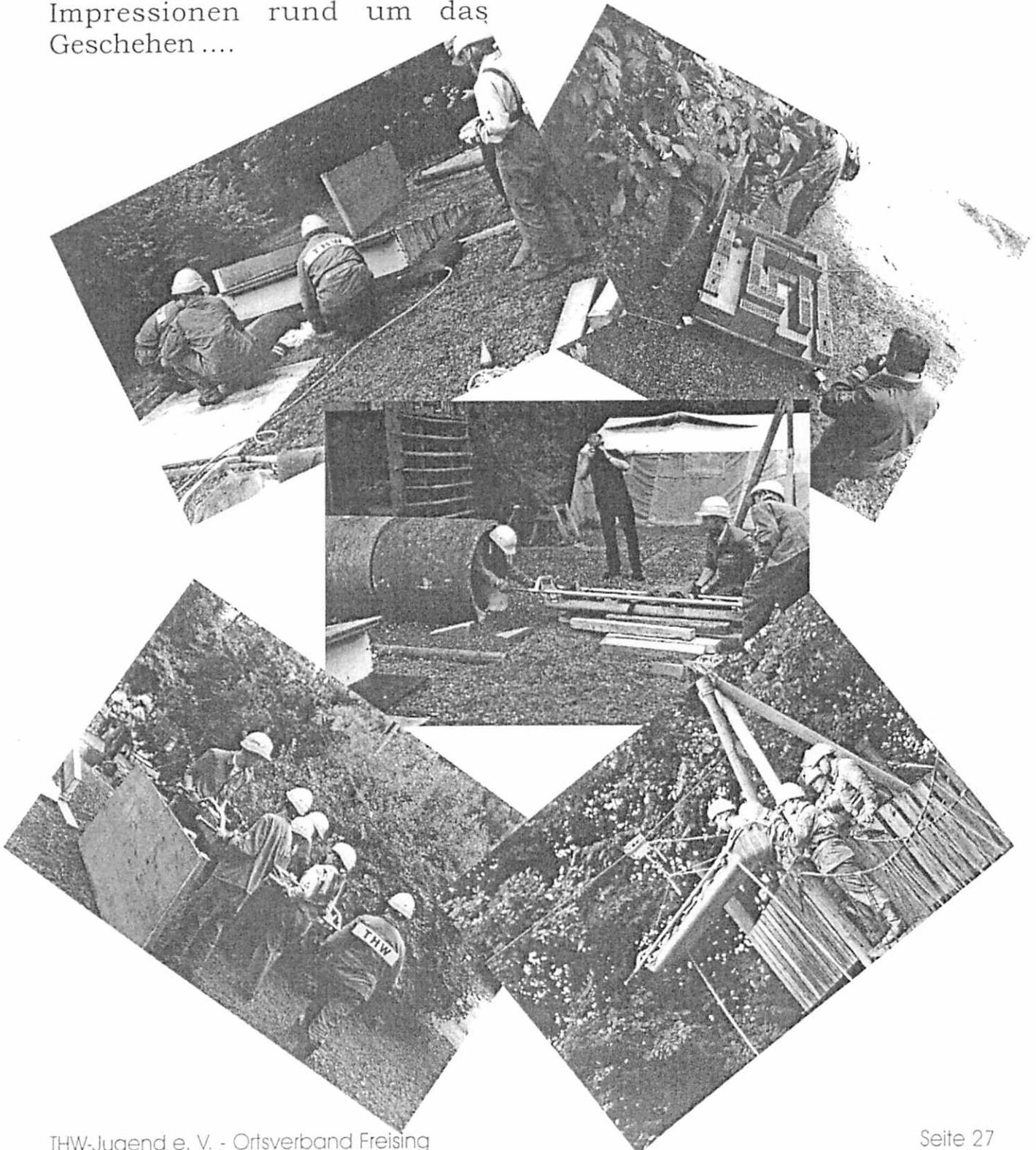
Vorführung gab es noch einige andere Attraktion wie z. B. Klötzchenstapeln mittels Ladekran, GKW-Rundfahrten und natürlich das beliebte Kistenstapeln. Belohnt wurden die kleinen "Junghelfer" mit

einer Urkunde und ein Päckchen Gummibärchen zur Nervenberuhigung. Da wir wider erwarten gutes Wetter hatten, kamen zahlreiche Bürger und Bürgerinnen samt ihren Kindern und machten

dadurch diese Aktion zu einem tollen Erfolg an dem wir auch nächstes Jahr wieder anknüpfen werden.

'Unwissenheit schützt nicht vor Strafe aber vor grauen Haaren

Impressionen rund um das Geschehen

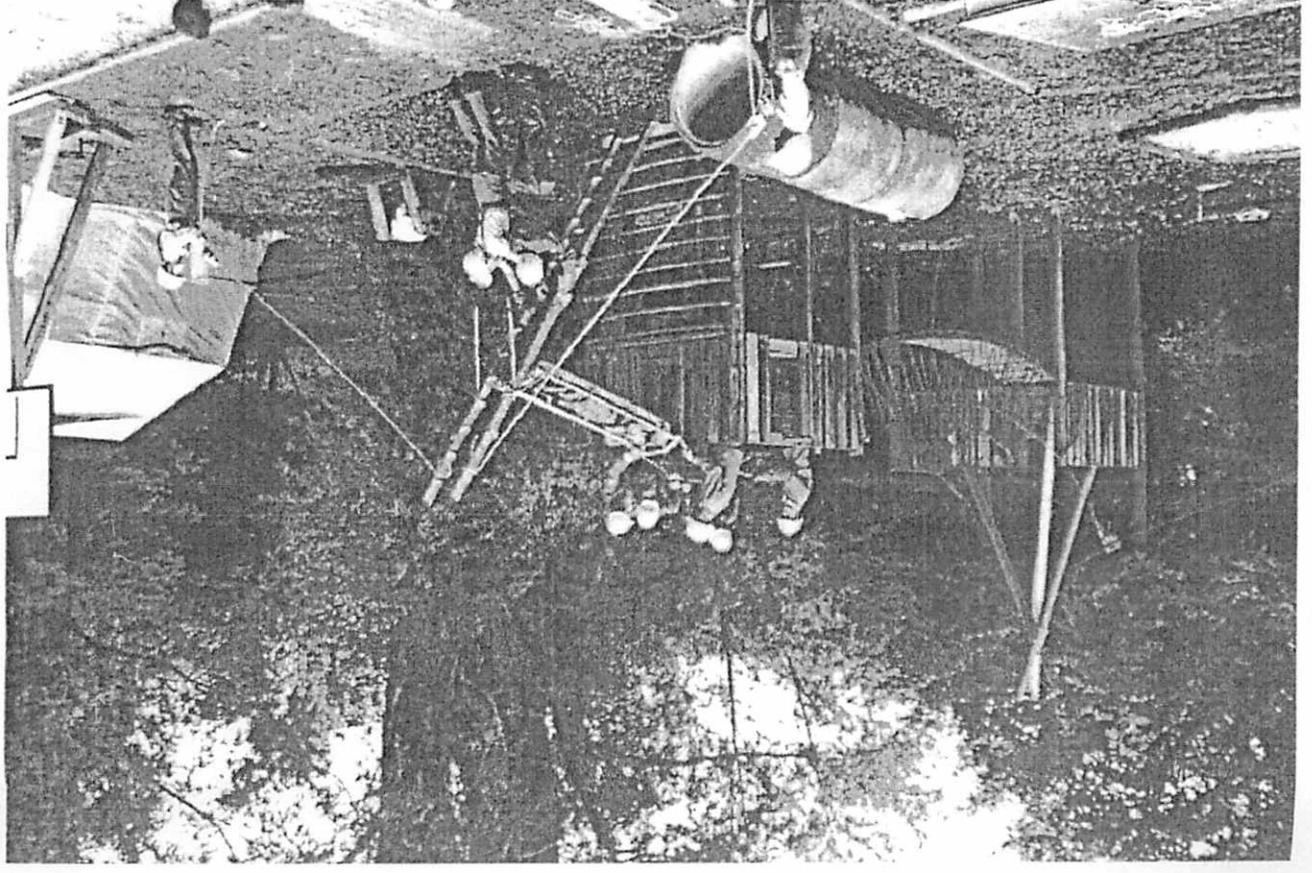
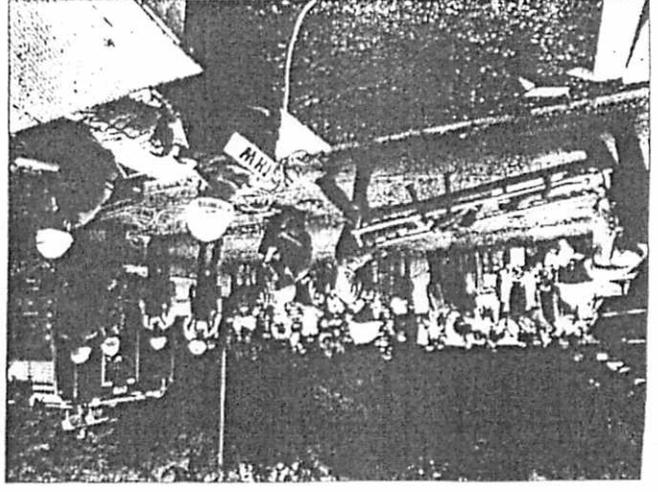
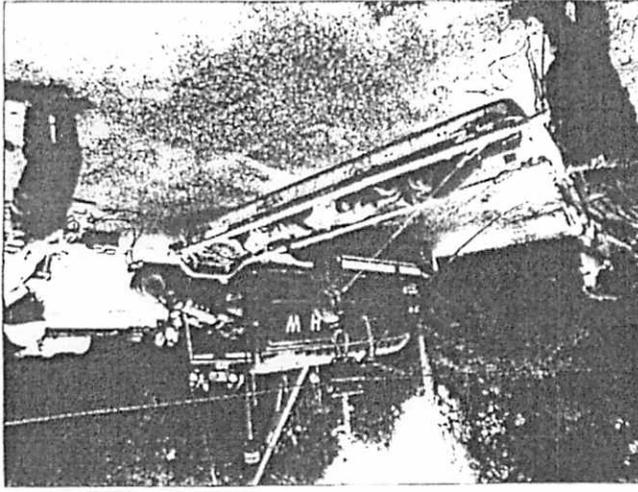


Freising
 Wer schon immer mal in
 schwindender Höhe nur mit
 einem Seil gesichert auf zwei
 Stapeln Bierkästen balancie-
 und ihre Eltern schon sollten,
 waren beim Sommerferienpro-
 gram des THW-Freising ge-
 nau richtig. „Wir wollen ge-
 heraufgehoben“ erklärte Mi-
 cheal Voss, der stellvertre-
 tende Ortsbeauftragte.
 Zu diesem Zweck hatte vor
 nächstem Station sein: Mit-
 lung wankte eine Fahrt im
 THW-Lastwagen, die be-
 hergung eines Verletzten de-
 monstriert wurde. Die 13-
 unfällen eingesetzt wird. Die
 etwas fremdartig anmuten-
 den Geräte wurden sehr be-
 staunt. Das THW erbot die
 Stahlfäden immer wieder vor-
 wurde immer wieder vor-
 bildlich gerichtet. Übergens
 ist die Jugendgruppe des
 THW nicht ausschließlich in
 männlicher Hand. Die Mäd-
 chens wachsen immer Spaß brach-
 te, konnte man allen anse-
 hen. Von nun an werden die

„Nachwuchshelfer“ waren groß in Form

Das THW Freising demonstrierte Rettungssaktionen im Rahmen des Sommerferienprogrammes

Generalsprobe für den Katastropheneinsatz: Die THW-Truppe demonstrierte perfekte Teamarbeit im Rahmen des Sommerferienprogrammes.
 Luftige Seilbahn: Die Freisinger Kinder konnten sich von den Hilfskräften spektakulär ret-
 ten lassen. Fotos: Z. Lehmann



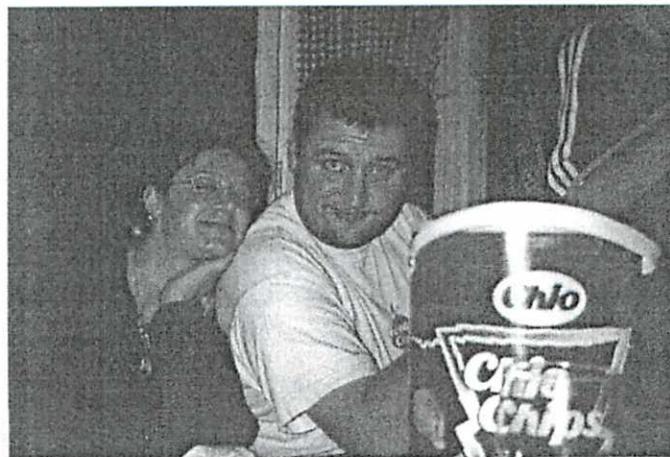
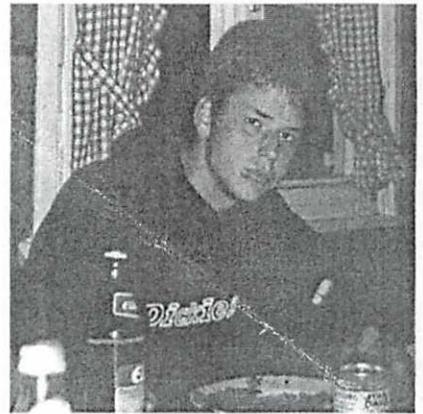
Hüttenwochenende auf Bayerwald

Nach vorangegangenen Hick-Hack darüber ob wir nun für die Stadt Müllsammeln oder doch unseren jährlichen Hüttenaufenthalt genießen sollen, wurde wohl auf oberster Ebene doch noch für die Jugend entschieden. Unser Jugendbetreuer, dem das Ganze zu viel wurde, hat sich nach Spanien abgesetzt. Und so suchte und fand die Führung zwei Ersatzbetreuer incl. Freundinnen die mal wieder in die Stiefel des Jugendbetreuers schlüpfen.

Am Freitag, kurz vor 18.00 Uhr, trafen wir (leider nur sechs aus der Jugend) uns in der Unterkunft, um die Reise nach Bayerwald anzutreten. Davor mußte natürlich noch unser ganzes Zeug und Proviant (für mindestens zwei Monate) im Jugendauto verstaut werden. Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir an der Berghütte an (und jährlich grüßt uns Bayerwald). Dort begann natürlich

sofort die Suche nach den passenden Zimmern und nach mehrmaligen Umziehen fand doch jeder sein Schlafgemach. Abends bekamen die Jung's noch einen Tanzkurs aufgebremmt (die Mädchen lachten noch sehr lange).

Am nächsten Tag ging es gegen Mittag nach Bad Tölz ins Alpamare wobei Andrea immer noch am Landesjugendlagersyndrom litt und nicht mitfuhr.



nenden Worten im Kopf: "Macht ja nichts unanständiges". Auf ganz neue Gedanken gebracht, testeten wir dann sofort mit Partnerschafts-Simulationen die Reaktionsfreudigkeit unserer Betreuer. Irgendwie kamen dabei aber nur hektische Bewegungen des Zwerchfells heraus (man muß wohl noch etwas am Versuchsaufbau feilen).

Am nächsten Tag und einem späten Frühstück (unser Jugendbetreuer war ja nicht dabei!) stand die Säuberung der Hütte auf dem Programm. Hier bewegten sich die Jung's auf neuem und die Mädchen auf sicherem Gebiet. Am frühen Nachmittag ging es dann wieder zurück in Richtung Norden.



Der Rest genoß aber den kurzen und teuren Spaß. Am frühen Abend erkundeten die Jung's noch die nähere Umgebung. Nach dem Abendessen verschwanden wir auf den Zimmern, immer mit den war-

